



## Bibliographische Daten

Titel: Das liebliche und Heilsame Labsälchen Des Bethlehemittischen  
Stall-Kindleins Jesu  
Ersteller: Joachim Müllner  
Signatur: Will. III. 924. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ist ein vestes Schloß / dahin und zu dem ich fliehe ; Sein  
 Nahme ist mein Asylum und Zuflucht. Stadt / daß du  
 mich nicht antasten kanst. Mein Glaube ist seines Gnaden-  
 Bundes gewiß / daß es ihn halte und steiff stehen bleibe ;  
 Dannes ist ja dieses Wortes Söhnlein umb meiner-  
 wegen auf die Welt kommen / es hat deßwegen die Mensch-  
 liche Gestalt an sich genommen / und sich als ein Menschen-  
 Söhnlein wollen zeigen und sehen lassen / auf daß es mich  
 und alle Menschen Seelen aus deinem Höllen-Gewalt los-  
 und ledig mache. Ich bin nun nicht dein eigen / ich bin meis-  
 nes JESU eigen ; von dessen Gnaden bin ich was ich bin /  
 nemlich ein Kind Gottes / ihm bin ich meine Seele schul-  
 dig / du machest zaghaft / mein JESUS nicht / sein Nah-  
 me machet mutig ; du machest schwach und von Sünden  
 ganz ohnmächtig / mein JESUS thut solches nicht / sein  
 Nahme labet ; du machest Wunden / Sünden-Wunden /  
 unheilsame böse Seelen-Wunden / du Seelen-Feind !  
 mein JESUS thut es nicht / Sein Nahme  
 ist eine ausgeschüttete Salbe / es heilet allen Sündens  
 Schaden. Du lockest zu Sünden / und muhest sie endlich  
 einem selbst auf / mein JESUS thut dieses auch nicht /  
 dieses Heils Kindlein mahnet ab von Sünden / du giebest die  
 ewige Pein und Leiden / mein JESUS giebet das ewige Leo-  
 ben / allen / die an ihn glauben. Ja dieses Gott-gemeinsch-  
 te holdselige Stall-Kindlein muß leglich auch umb meiner-  
 wegen / und solches Sünden-Lands halben / zu meinem  
 Heil / elendiglich und schmäblich leiden / zum Zeugnis des-  
 sen / hat es schon / da es kaum acht Tag alt / sein heiliges  
 Blut umb mich fließen lassen.

Ey so packe dich du Schlange /  
 Heb dich weg du Höllen-Geist !